

# Intelligenz-Blatt zur Raibacher Zeitung

## N<sup>ro</sup>. 125.

Samstag

den 17. October

1829.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1320. (1)

Nr. 1007.

#### Realitäten • Vicitation.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey von dem höchstlichen k. k. kaiserlichen Stadt- und Landrechte in die Reassumirung des mit dort hohem Bescheid vom 24. Februar d. J., Nr. 1173, in der Executionsfache der löblichen k. k. Kammerprocuratur in Vertretung des Stadt Steiner Armeninstitutes, wider Johann Keber von Calnberg bey Stein, wegen schuldigen 243 fl. 30 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilligten executiven Feilbietung der, dem Schuldner Johann Keber gehörigen, außerhalb der landesfürstlichen Stadt Stein, und angränzend an deren Vorstadt Graben gelegenen, dem Stadtkammeramte Stein, sub Rect. Nr. 59387 dienstbaren, aus einem Meierhofs, Ackerland und Wiesen bestehenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 870 fl. geschätzten Realitäten mit hohem Bescheid vom 11. July 1829, Zahl 4419 gewilliget, und gleichzeitig dieses Bezirksgericht um Vornahme derselben ersucht worden, wozu demnach hiemit drei Tagsatzungen auf den 21. November, 21. December 1829 und 21. Jänner 1830 jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr in Loco des Wohnhauses des Executen außer Stein, am Calnberge, Nr. 1, mit dem Anhang anberaumt worden, daß diese Realitäten, falls selbe bey der ersten oder zweiten Vicitationstagatzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten Feilbietungstagatzung auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Realitäten können besichtigt, die Schätzung, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingnisse aber vermög welcher Letztern unter andern Jedermann, der licitiren will, ein bares Badium pr. 43 fl. 30 kr., welches dem Ersteher in den Meistbot eingerechnet, den übrigen Vicitanten aber nach geschlossener Vicitation zurückerfolget wird, zur Vicitations-Commission erlegen muß, können bey diesem Bezirksgerichte und bey der Vicitation eingesehen werden.

Es werden demnach alle Kaufsüchtige, insbesondere aber auch die Sagsgläubiger zur Vernehmung ihrer Rechte zu diesen Vicitationen hiemit eingeladen.

Bezirksgericht Münkendorf am 9. October 1829.

3. 1326. (1)

Nr. 1540.

#### E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Kastainovich aus Gottes, in die executive Versteigerung der, dem

Jacob Kastainovich junior von Reifnitz, eigenthümlichen, im Markte Reifnitz, sub Haus Nr. 36, liegenden Realität sammt Zugehör, wegen schuldigen 40 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich: der 1. auf den 31. October, der zweite auf den 28. November, und der dritte auf den 25. December d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn obgenannte Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagatzung um den Schätzungswert pr. 1800 fl. C. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 29. September 1829. †

3. 1319. (1)

Nr. 1143.

#### Realitäten- und Fahrnissen- Vicitation.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Nicolaus Ukevitsh von Calow, gegen Johann Keber am Calnberge bey Stein, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich, ddo. 5., ausgefertigt 8. October 1825, intab. 25. und 27. September 1826, und aus dem gerichtlichen Cessionvertrage, ddo. 3., ausgefertigt 13. September 1826, superintab. 24. März und 15. May 1829 noch ausstehenden 1641 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Feilbietung der dem Schuldner Johann Keber gehörigen, außer der k. k. Stadt Stein gelegenen, dem Stadtkammeramte Stein, sub Rect. Nr. 67, 78, 87, 87 1/4 und 87 1/2, der Stadt Stein, sub Urb. Nr. 17, nun 30 und 31, dem Stadtbaumeisteramte, sub Rect. Nr. 45 und 52, dann der, der Filialkirche St. Primi et Felijani, sub Urb. Nr. 3 und 4 unterstehenden mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und zusammen auf 3075 fl. 31 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten, dann der, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 151 fl. 52 kr. geschätzten fahrenden Güter mit hierortigem Bescheid vom heutigen Tage gewilliget, und es seyen zur Vornahme dieser Vicitationen drei Tagsatzungen auf den 21. November, 21. December d. J. und 21. Jänner 1830 und allenfalls die nöthigen, unmittelbar darauf folgenden Tage in den vor- und nachmittägigen gewöhnlichen Amtsstunden jederzeit in Loco des Wohnhauses des Executen am Calnberge außer Stein, sub Haus Nr. 1, mit dem Anhang anberaumt worden, daß jene Realitäten oder fahrenden Güter, welche bey der ersten oder zweiten Vicitationstagatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert

wert an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten Feilbietungstagfagung auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Bei den Licitationstagfagungen wird übrigens allezeit mit dem Ausrufe der Realitäten angefangen, und diesem mit jenem der Fahrenden aus Vieh, Wirtschaftseinrichtung, Viehfutter- und Victualien, dann Hauseinrichtungsstücken bestehenden Güter gefolget, die Realitäten aber werden in Gemäßheit der Licitationsbedingnisse in folgender Ordnung und Zusammenziehung feilgeboten werden, als:

a.) die dem Stadtkammeramte Stein dienstbaren Realitäten, sub Rect. Nr. 67 im Schätzungswerthe pr. . . . .	142 fl. 7 kr.
Nr. 78 " " " " . . . . .	46 " 27 "
" 87 " " " " . . . . .	870 " — "
" 87 1/2 " " " " . . . . .	217 " 36 "
" 87 1/4 " " " " . . . . .	335 " 52 "

zusammen pr. . . . . 1662 fl. 2 kr.

b.) die der Stadt Stein dienstbaren Realitäten, sub Urb. Nr. 17 nun 30 und 31 im Schätzungswerthe pr. . . . . 54 fl. 56 kr.

c.) die dem Stadtbaumeisteramte Stein dienstbaren Realitäten, sub Rect. Nr. 45 und 52 im Schätzungswerthe pr. . . . . 339 " 1 "

d.) die der Filialkirche St. Primi et Feliziani, sub Urb. Nr. 3 u. 4 dienstbaren behaußten Realitäten im Schätzungswerthe pr. . . . . 1019 " 52 "

wobei jedoch bemerkt wird, daß, nachdem die dem Stadtkammeramte Stein, sub Rect. Nr. 87 dienstbaren Realitäten im Schätzungswerthe pr. 870 fl. unter einem auch von der löbl. k. k. Kammerprocuratur in Vertretung des Stadt Steiner Armeninstituts mittelst besondern Edictes zur executiven Feilbietung gebracht werden, für den Fall, als gedachte Realitäten im Zuge der genannten Execution zum Verkaufe gedeihen sollten, der sub Litt. a bezeichnete Realitäten Ausruf lediglich die Realitäten, sub Rect. Nr. 67, 78, 87 1/2 und 87 1/4 im Schätzungswerthe pr. . . . . 792 fl. 2 kr. in sich begreifen solle.

Die Realitäten und fahrenden Güter können besichtigt, die Schätzungen, die G. B. Extracte und die Licitationsbedingnisse aber, vermög welcher Bestern unter andern Jedermann, der auf eine Realitätenabtheilung einen Anbot machen will, den dritten Theil ihres Schätzungswerthes als Badium zu Händen des Licitations-Commissars gegen solinige Einrechnung in den Meistbot oder Zurückstellung an den einliegenden Nichtmeistbieter zu erlegen haben wird, die erstandenen fahrenden Güter aber sogleich bar zu bezahlen sind, können bey dem Bezirksgerichte und bey den Licitationen eingesehen werden.

Es werden daher alle Kauflustigen und insbesondere auch die Tabulargläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte zu diesen Licitationen hiemit eingeladen.

Münktendorf am 9. October 1829.

Z. 1316. (2)

Nr. 1163.

**V o r r u f u n g**

der Verlassgläubiger des seel. Franz Paulitsch, vulgo Grsin.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetsch, als Abhandlungsinstanz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Burger, de praesentato 10. October d. J., Z. 1163, gerichtlich aufgestellten Curators der Verlassmasse des am 28. September d. J. verstorbenen Franz Paulitsch, vulgo Grsin von St. Oswald, gewesener Gastwirth und Realitätenbesitzer akda, zur Erforschung des Schuldenstandes nach ebenbenanntem Erblasser, die Liquidationstagfagung auf den 23. October d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden. Wozu nun sämtliche Verlassgläubiger und sonstige Verlassansprecher mit dem Beifage vorgeladen werden, daß sie dabei ihre allfälligen Ansprüche so gewiß geltend zu machen haben, widrigenß sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetsch am 11. October 1829.

Z. 1311. (3)

Nr. 957.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird kund gemacht: Es seye zur Liquidation und Abhandlung nach Mathias Stresweg von Wofelza, hierorts eine Tagfagung auf den 19. October l. J., Vormittag 9 Uhr mit dem Beifage angeordnet worden, daß die Verlassansprecher bei sonstiger Anwendung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen hiezu zu erscheinen haben, und sich vor dießfälligen Schwaden zu hüten wissen mögen.

Bezirksgericht Weixelberg den 29. September 1829.

1. Z. 885. (3)

Nr. 1670.

**Amortisations-Edict.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria, zuerst verwitwet gewesenen Rus, nun verwitweten Peditir von Dragomer, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehendes, auf die zu Dragomer gelegene, der D. O. R. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 196, dienstbare 1/4 Hube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- 1.) des Urtheiles, ddo. 24. Jänner, intabulato 22. April 1795, Nr. 11, in Sachen des Jacob Udoutsch, wider Johann Rus, ob schuldiger 150 fl. C. W. nebst 2 fl. C. W. Gerichtskosten;
- 2.) der vom Johann Rus, an die Maria Rus, verwitwet gewesenen Zottmann, über deren Heirathsgut pr. 300 fl. C. W. ausgestellten Quittung, ddo. 27. May, intab. 7. August 1795, gewilliget worden.

Daher haben Jene, welche auf diese Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte anzumelden und geltend zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlan-

gen das Urtheil und Quittung, eigentlich die darauf befindlichen Intabulations - Certificate als null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.  
K. K. Bezirks - Gericht der Umgebungen Laibach am 19. July 1829.

Z. 1305. (3) F. Nr. 2523.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Laibach wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Georg Kautschitsch, nomine seines minderjährigen Sohnes Franz, als Erster der, der Staats Herrschaft Laibach, sub Urb. Nr. 2380, dienenden Hube, sub Haus - Zahl 12 in Ermern, in die Ausfertigung des Amortisations - Edictes, hinsichtlich nachstehender, auf obiger Hube intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a.) des Uebergabvertrages, ddo. 14. October, intab. 27. December 1811, zu Gunsten des Georg Schifferer, mit dem Lebensunterhalte und mit 170 fl., dann zu Gunsten des Stephan Kreck mit 750 fl.;
- b) des Vergleichs vom 14. November 1821, und Abhandlung vom 1. May 1822, nach Simon Stanounig, de intab. 19. October 1824, zu Gunsten der Agnes Stanounig pr. 70 fl.;
- c.) des Ehevertrages, ddo. 14. October, intab. 27. December 1811, zu Gunsten des Anton Podvish pr. 680 fl., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefe ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefodert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens nach Ablauf des Amortisations - Termins alle diese Sätze als kraft - und wirkungslos angesehen, und auf ferneres Anlangen des Georg Kautschitsch getödtet und extabulirt werden würden.  
Bez. Gericht Laibach den 2. October 1829.

Z. 1307. (3) Nr. 1319.

**E d i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte zu Munkendorf wird hiemit kund gemacht: Es sey über Anlangen des Herrn Andreas Zettel, pensionirten Cammeral - Verwalters zu Laibach, von diesem Bezirksgerichte in die Ausfertigung der Amortisations - Edicte des, zwischen Herrn Andreas Zettel, als Cessionär des Valentin Klementschtisch, gewesenen Spital - Pächters, und Matthäus Smolniker, Unterthan der Herrschaft Kreuz, wegen eines Sackzehendrücksandes pr. 58 fl. 18 kr. am 29. August 1805 gerichtlich abgeschlossenen, und am 30. August 1805 auf des Veptern, der löblichen Herrschaft Kreuz, sub Rect. Nr. 157 dienstbare halbe Hube intabulirten Vergleichs gewilliget worden.

Es haben daher alle Jene, welche auf den gedachten gerichtlichen Vergleich aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, solche binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß hieortz anzumelden, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der obgedachte gerichtliche Ver-

gleich, eigentlich das darauf befindliche Intabulations - Certificate für getödtet und wirkungslos erklärt, und dessen Extabulation bewilliget werden würde.

Bezirksgericht Munkendorf den 28. September 1829.

Z. 1303. (3)

Vom Bezirksgerichte zu Flödnig wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Marianna Poschar von Wufouza, als erklärten Erbin zur Erforschung der Schuldenlast und der allfälligen Verlassansprecher ihres verstorbenen Ehemanns, Paul Poschar, die Tagsetzung auf den 30. des k. M. October, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, solche dabei so gewiß anmelden und erweisen sollen, als widrigens der Verlass abgehandelt und eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht Flödnig am 29. September 1829.

Z. 1306. (3) F. Nr. 2558.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Laibach wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Thomas Stanounig, in die Ausfertigung des Amortisations - Edictes, hinsichtlich des auf der, der Staats Herrschaft Laibach, sub Urb. Nr. 706, dienenden 1/3 Hube, sub Haus - Nr. 4, zu Gunsten der Helena Trabegg haftenden, angeblich in Verlust gerathenen Heirathsbriefes, ddo. et intabulato 3. Februar 1797, pr. 127 fl. 30 kr., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich in Verlust gerathenen Heirathsbrief ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefodert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, dasselbe so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens der gedachte Heirathsbrief als kraft - und wirkungslos erklärt, und auf ferneres Ansuchen des Thomas Stanounig gelöscht werden würde.

Bezirksgericht Laibach den 2. October 1829.

Z. 1304. (3) Nr. 2601.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche auf den Verlass des am 2. October l. J. zu Laibach verstorbenen Hausbesizers und Weinwirthen, Anton Lautscher, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, oder zu diesem Verlasse etwas schulden, werden hiemit aufgefodert, zu der dießfalls auf den 23. d. M., Früh 8 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley angeordneten Liquidirungs - und Abhandlungstagsagung so gewiß zu erscheinen, widrigens sich Erstere die Folgen des §. 824 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben würden, gegen Letztere aber im Rechtswege fúrgegangen werden müßte.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laibach den 9. October 1829.

**Lotterie = Anzeige.**

Mit allerhöchster Bewilligung ist bei dem k. k. privil. Großhandlungshause  
**Hammer & Kavis in Wien,**

**e i n e g r o ß e L o t t e r i e**

eröffnet worden, deren Ziehung schon am

**28. December dieses Jahres Statt hat,**

und in welcher **20,000** Geldtreffer **800,000** fl. W. W. gewinnen.

Diese große Lotterie enthält **20** sehr bedeutende Haupttreffer,

nämlich: 1 Haupttreffer, die in k. k. Schlesien liegende Herrschaft  
**Czeschowitz — Comorowitz . . . . . oder bare 300,000 fl.**

1	detto	das in Böhmen liegende Gut Strážsmierz	—	100,000 "
1	detto	die in der k. f. Stadt Baden bei Wien liegenden zwei Häuser Nr. 71 und 72	—	40,000 "
1	detto	die in der Kreisstadt Ungarisch-Hradisch in Mähren liegenden zwei Häuser Nr. 111 und 123	—	20,000 "
1	detto	im baren Gelde . . . . .	—	15,000 "
1	detto	. . . . .	—	14,000 "
1	detto	. . . . .	—	13,000 "
1	detto	. . . . .	—	12,000 "
1	detto	. . . . .	—	11,000 "
1	detto	. . . . .	—	10,000 "
1	detto	. . . . .	—	9,500 "
1	detto	. . . . .	—	9,000 "
1	detto	. . . . .	—	8,500 "
1	detto	. . . . .	—	8,000 "
1	detto	. . . . .	—	7,500 "
1	detto	. . . . .	—	7,000 "
1	detto	. . . . .	—	6,500 "
1	detto	. . . . .	—	6,000 "
1	detto	. . . . .	—	5,500 "
1	detto	. . . . .	—	5,000 "
ferner 20	Treffer	à 1000 fl. . . . .	—	20,000 "
20	detto	à 500 " . . . . .	—	10,000 "
20	detto	à 250 " . . . . .	—	5,000 "
20	detto	à 200 " . . . . .	—	4,000 "
100	detto	à 100 " . . . . .	—	10,000 "
100	detto	à 50 " . . . . .	—	5,000 "
100	detto	à 30 " . . . . .	—	3,000 "
100	detto	à 25 " . . . . .	—	2,500 "
100	detto	à 20 " . . . . .	—	2,000 "
400	detto	à 15 " . . . . .	—	6,000 "
4000	detto	à 12 1/2 " . . . . .	—	50,000 "
15000	Freilose	à 5 " . . . . .	—	75,000 "

**20,000** Geldtreffer gewinnen . . . . . **W. W. fl. 800,000**

Eine auch nur oberflächliche Durchsicht des so einfach verfaßten Spielplanes wird dem verehrlichen Publicum die Ueberzeugung verschaffen: daß diese Lotterie nicht nur zwei große Lotterien in sich faßt, sondern daß auch durch eine besonders zweckmäßige Verteilung des Gewinnbetrages von 800.000 fl. die Anzahl sehr beträchtlicher Treffer so groß ist, daß für den Mitspielenden die Wahrscheinlichkeit mit der verhältnismäßig geringen Einlage von 12 1/2 fl. W. W. oder 5 fl. C. M. einen sehr bedeutenden Gewinn zu machen außerordentlich gesteigert wird. — Da bei dieser Lotterie noch der besondere Vortheil geboten wird, daß jeder Abnehmer von 5 Loosen 1 Loß gratis erhält, welches wie jedes andere Loß, auf alle Treffer mitspielt, und wenigstens 5 fl. gewinnt, und da sowohl die Scala der Gewinne, als die Größe der Beträge alle bisher bestandenen Lotterien übertreffen, so läßt sich erwarten, daß diese Lotterie von Seite des verehrten Publicums einen vorzüglichen Antheil gewinnen wird.

Loose und Spielpläne sind in Laibach bei Ferd. Joseph Schmidt am Congressplaz, allwo bei der Ziehung der Herrschaften Schönwald und Peterswalde der 2te Haupttreffer mit fl. 150,000 gemacht wurde, zu haben.